

# ENERGIE

BUSINESS

1/26

## Neues zur Wärmewende

Kommunale Wärmeplanung  
für Unternehmen

[zur Titelstory](#)

160  
JAHRE  
DÜSSELDORF  
IM HERZEN

STADTWERKE  
DÜSSELDORF





## Liebe Kundinnen, Liebe Kunden,

weil die Energiewende die Perspektive für zentrale Entscheidungen verändert, fragen sich viele Unternehmen: Was lohnt sich jetzt? Mit wem setzen wir anstehende Aufgaben verlässlich um? In dieser Ausgabe zeigen wir Ihnen, wie wir unsere Kund:innen dabei unterstützen, die kommunale Wärmeplanung der Stadt Düsseldorf in eine belastbare Entscheidungsbasis zu verwandeln. Als ersten Schritt zu effizienten neuen Lösungen.

Wir ordnen Novellen der Energiegesetzgebung für Sie ein – und nehmen Sie mit in die Praxis: ins EVK, wo effiziente Energiedienstleistungen Betriebssicherheit gewährleisten, zum hochmodernen Ladepark an der Fährstraße und zum EUREF-Campus. So sieht skalierbare Infrastruktur heute aus.

Auch im Jahr unseres 160-jährigen Bestehens begleiten wir Sie bei allen Fragen im Energiebereich – von der Analyse über die Planung bis zur Umsetzung. Viel Freude beim Lesen!

Mit fortschrittlichen Grüßen

Ihr Heribert Clemens  
Leiter Energiedienstleistungen & Mobilität



**Neues zur Wärmewende**  
Kommunale Wärmeplanung für Unternehmen



**Zukunftssichere Energie für das EVK**  
Effizient, zuverlässig und alles aus einer Hand



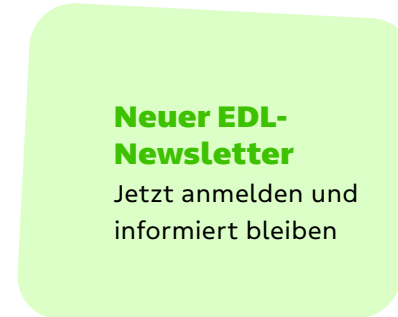
**Schnell-Ladepark Fährstraße**  
Das Ladeinfrastruktur-Leuchtturmprojekt



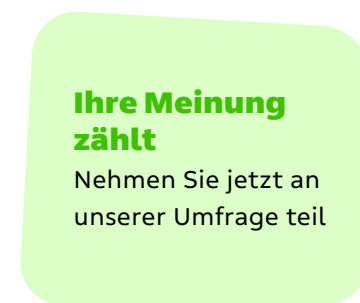
**145 Ladepunkte in der Tiefgarage**  
Ladeinfrastruktur am EUREF-Campus Düsseldorf



**Neue Regeln für Energie & CO<sub>2</sub>**  
Mehr Zeit für das EU-ETS 2 und neue Pflichten ab 2026



**Neuer EDL-Newsletter**  
Jetzt anmelden und informiert bleiben



**Ihre Meinung zählt**  
Nehmen Sie jetzt an unserer Umfrage teil



## Kommunale Wärmeplanung in Düsseldorf

# Was Unternehmen jetzt erwartet

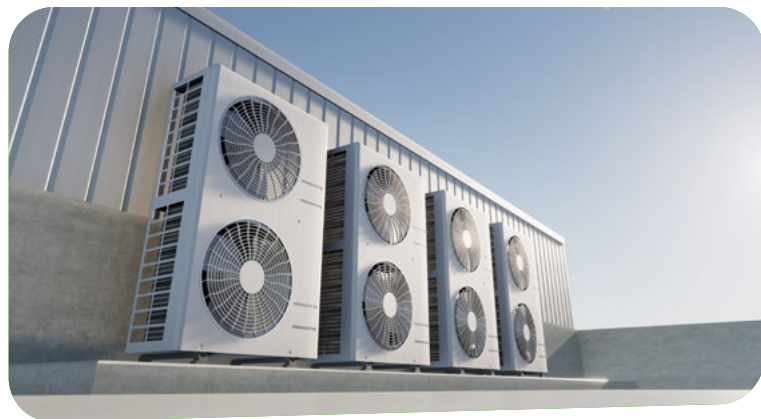
Die kommunale Wärmeplanung macht 2026 einen wichtigen Schritt in der Wärmewende. Sie definiert, in welchen Stadtgebieten Fernwärme geplant und wo dezentrale Wärmeversorgung langfristig sinnvoller ist. Für Unternehmen bedeutet das eine verlässliche Planungsgrundlage für Investitionen, Standortentscheidungen und langfristige Energiekosten.

## Ihr Nutzen

Geschäftskund:innen der Stadtwerke Düsseldorf haben eine Ansprechperson, die Planung, Umsetzung und Betrieb zusammenführt – in einem integrierten Versorgungskonzept statt fragmentierter Einzelmaßnahmen.

- **transparente Einordnung Ihres Standorts und Verbrauchsprofils**
- **individuelle Analyse von Anschluss- und Versorgungsoptionen**
- **Wirtschaftlichkeitsbewertung inklusive CO<sub>2</sub>- und Investitionsperspektive**
- **technisch belastbare, skalierbare Lösungen**
- **Begleitung von der Entscheidung bis zur Umsetzung**





Der Gesetzgeber hat den strategischen Rahmen geschaffen. Die Stadtwerke Düsseldorf setzen diesen gemeinsam mit der Stadt in energieeffiziente Wärme-Infrastrukturmaßnahmen um. Jetzt wird es konkret.

### **Warm, sauber und wirtschaftlich**

Stellen Sie sich Düsseldorf als ein Gebäude vor, seit Jahrzehnten zuverlässig beheizt. Jetzt wird es modernisiert – nicht aus Idealismus, sondern aus Notwendigkeit. Fossile Energien werden teurer und volatiler. CO<sub>2</sub>-Kosten steigen. Anforderungen an Klimastrategien nehmen zu.

Die kommunale Wärmeplanung gibt den strategischen Rahmen vor. Der allein liefert noch keine Prozesswärme und heizt keine Produktionshalle. Da kommen wir ins Spiel: Wir erweitern und modernisieren die Fernwärme dort, wo sie strukturell und wirtschaftlich sinnvoll ist.

Wir integrieren Erneuerbare Energien und unvermeidbare Abwärme. Und wo ein Netzanschluss nicht geeignet ist, entwickeln wir dezentrale Lösungen – von hybriden Systemen bis zu Großwärmepumpen.



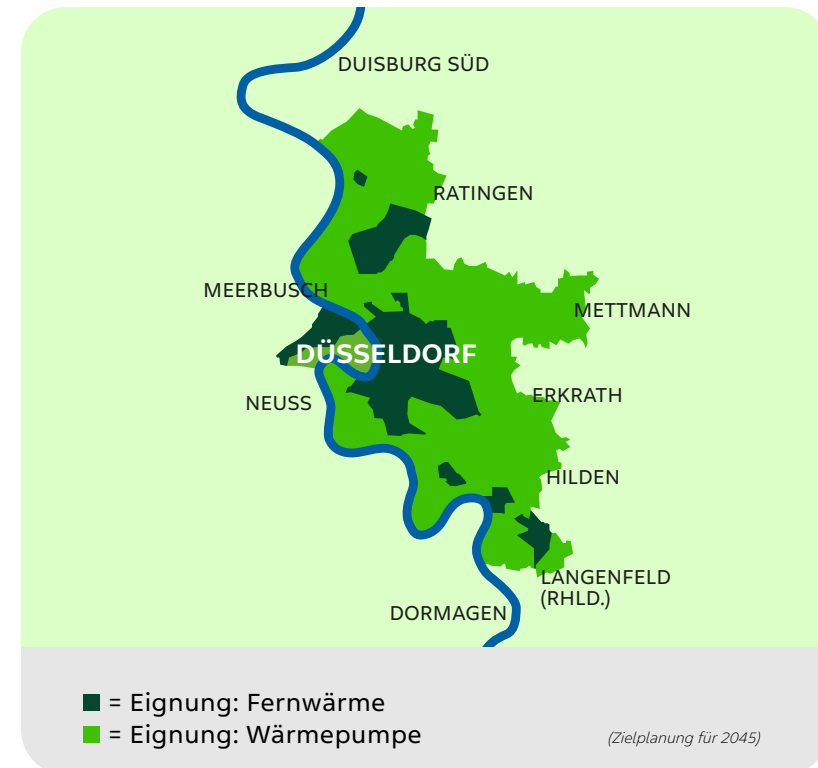
Was bedeutet das für produzierende Unternehmen, Logistikzentren oder Bürostandorte? Egal, ob für Betriebe mit konstanter Grundlast oder bei variabler Nutzung – entscheidend ist eine individuelle Bewertung der Standortbedingungen und Lastprofile.

### **Wirtschaftlichkeit liebt Effizienz**

Investitionen in die Energieinfrastruktur erfordern eine ganzheitliche Betrachtung: Lebenszykluskosten, CO<sub>2</sub>-Preise, regulatorische Entwicklungen und Förderkulissen müssen systematisch einbezogen werden. Deshalb analysieren wir Lastprofile, prüfen Anschlussoptionen und entwickeln Transformationspfade – technisch belastbar und wirtschaftlich tragfähig.

Die kommunale Wärmeplanung gibt die strategische Richtung vor. Wir sorgen dafür, dass daraus für Ihr Unternehmen umsetzbare und zukunftsfähige Lösungen entstehen. Mit Investitionen in Netzausbau, Modernisierung und neue Erzeugungsquellen treiben wir die Dekarbonisierung der Wärmeversorgung voran. Denn: Wir können Wärme!

Hier erfahren Sie mehr zur **kommunalen Wärmeplanung**.



## **Ihr Kontakt**

Jetzt sind Sie gefragt: Welche Wärmelösungen sind für Ihr Unternehmen sinnvoll? Binden Sie uns als Partner frühzeitig ein und lassen Sie uns gemeinsam herausfinden, wie wir Ihr Unternehmen optimal unterstützen können.

Dennis Scharbert  
Leiter strategischer Vertrieb  
Energiedienstleistungen B2B  
**0211-821 614 6**  
**0151-4243 0107**  
[dscharbert@swd-ag.de](mailto:dscharbert@swd-ag.de)

[Wärmeplanung](#)[EVK](#)[Ladeinfrastruktur](#)[Neue Regeln](#)[Newsletter](#)[Kundenumfrage](#)[Kontakt](#)

EVK setzt auf ganzheitliche Energieversorgung durch die Stadtwerke Düsseldorf

# Verlässliche Energiedienst- leistungen für 513 Betten

Ein Krankenhausbetrieb kennt keine Pause. 513 Betten, rund 2.000 Beschäftigte, mehr als 80.000 Patient:innen pro Jahr – das Evangelische Krankenhaus Düsseldorf (EVK) ist auf eine stabile und leistungsfähige Energieversorgung angewiesen, die Wärme, Lüftung und Versorgungstechnik sicher bereitstellt.

[weiter](#)



Seit Jahrzehnten begleiten die Stadtwerke Düsseldorf das Haus mit unterschiedlichen Energiedienstleistungen – stets mit dem Ziel hoher Betriebssicherheit und wirtschaftlicher Effizienz. Heute rückt zusätzlich die messbare Reduktion von Emissionen in den Fokus, unter anderem durch die Fernwärmeversorgung.



Die Partnerschaft reicht bis in die 1960er-Jahre zurück. Während der Klinikbau zunächst noch mit Ölbrennern beheizt wurde, versorgten die Stadtwerke Düsseldorf ihn bereits mit Strom. Ab 2002 folgten Contracting-Modelle für Wärme und Kälte. Heute konzentriert sich die Zusammenarbeit auf die Fernwärmeversorgung sowie die Betriebsführung der technischen Anlagen.

Im **Interview** zeigt Jochen Ahlers, technischer Leiter des EVK, was die langjährige Partnerschaft zwischen dem Evangelischen Krankenhaus und den Stadtwerken Düsseldorf ausmacht.



Konkret betreiben und warten die Stadtwerke im EVK einen 2,5-MW-Fernwärmeanschluss, zwei TWE-Speicherladesysteme à 1.000 Liter und einen gasversorgten 1,6-MW-Niedertemperaturkessel für den Fall eines Ausfalls. Nicht zuletzt übernehmen die Stadtwerke Düsseldorf Wartungsleistungen an der Hauptansaugung Nord, der Wärmerückgewinnung und den zugehörigen Nebenanlagen.



## Planungssicherheit aus einer Hand

Fernüberwachung, Störungsmanagement, Inspektion und Dokumentation greifen ineinander. Bei technischen Störungen stehen vertraute Ansprechpersonen zur Verfügung, die mit den Gegebenheiten vor Ort vertraut sind. Jochen Ahlers, technischer Leiter des EVK, schätzt die vertrauensvolle Zusammenarbeit sehr: „Man kennt sich oft jahrzehntelang und duzt sich.“

Verantwortung aus einer Hand, 24/7-Rufbereitschaft und fundiertes Anlagen-Know-how bilden die Grundlage moderner Betriebsführung. Für Unternehmen bedeutet dieses Modell Planungssicherheit.

Anstatt eigenes Fachpersonal dauerhaft vorzuhalten oder Spezialwissen punktuell einzukaufen, übernimmt ein erfahrener Partner Betrieb, Wartung und kontinuierliche Optimierung. Bestehende Anlagen werden integriert, Parameter laufend angepasst und Effizienzpotenziale systematisch erschlossen – ohne zusätzliche Investitionsbelastung.

Ein weiterer Baustein wird demnächst hinzukommen: Zwei Photovoltaikanlagen mit insgesamt 135 kWp für ein PV-Pachtmodell – ein erster Schritt in Richtung sektorübergreifende, regenerative Versorgung.

Das EVK zeigt, wie sich eine gewachsene Infrastruktur über Jahrzehnte partnerschaftlich weiterentwickeln lässt – von der klassischen Stromversorgung über integrierte Betriebsführung bis hin zu regenerativen Energien.

## Kontakt

Lassen Sie uns gemeinsam herausfinden, wie wir Ihr Unternehmen optimal unterstützen können. Ich stehe Ihnen unter nachstehenden Kontaktdaten gerne für eine persönliche Beratung zur Verfügung:

Till Ahrens  
Sales Manager EDL  
0211-821 854 9  
[tahrens@swd-ag.de](mailto:tahrens@swd-ag.de)

Erfahren Sie mehr dazu unter  
[Contracting](#) und [Betriebsführung](#).





Wärmeplanung

EVK

Ladeinfrastruktur

Neue Regeln

Newsletter

Kundenumfrage

Kontakt



Das Ladeinfrastruktur-Leuchtturmprojekt

## Schnell-Ladepark Fährstraße

[zum Artikel](#)

Ladeinfrastruktur am EUREF-Campus Düsseldorf

## 145 Ladepunkte in der Tiefgarage

[zum Artikel](#)



Schnell. Wirtschaftlich. Wegweisend.

# Unser City-Schnell-Ladepark bringt Unternehmen weiter

Elektromobilität ist heute operative Entscheidung statt Imagefaktor. Unternehmen elektrifizieren Fuhrparks und optimieren Lieferverkehr. Doch eine effiziente E-Logistik braucht eine leistungsfähige Ladeinfrastruktur.

Mit dem City-Schnell-Ladepark an der Fährstraße haben die Stadtwerke Düsseldorf einen zentral gelegenen Schnelllade-Standort in Innenstadtnähe sowie in unmittelbarer Nähe zur B1 und den Autobahnen A46 und A57 geschaffen. Der Standort ermöglicht planbare Ladezeiten für Pendel- und Lieferverkehr.

## Hochleistung für E-Logistik

Vier High-Power-Charger mit jeweils 400 Kilowatt Leistung stellen insgesamt acht Ladepunkte bereit. Damit können bis zu acht Fahrzeuge gleichzeitig laden. Gewerbliche Nutzer:innen profitieren von kurzen Ladezeiten von 15 bis 30 Minuten und insbesondere Kunden aus dem Handwerk, der Logistik und von Serviceflotten schätzen die beiden Plätze für E-Sprinter.

Die Anlage wurde in nur zehn Monaten realisiert. Das Investitionsvolumen betrug 1,5 Millionen Euro. „Der City-Schnell-Ladepark ist ein Leuchtturmprojekt für die Mobilitäts- und Energiewende“, sagt Klaus Schübler, Leiter New Mobility bei den Stadtwerken. „Das Angebot wird seit Eröffnung im Dezember 2025 sehr gut angenommen – die Resonanz hat unsere Erwartungen übertroffen.“

## Nachhaltigkeit als Erfolgsfaktor

Auf rund 50 Metern Dachfläche produziert eine Solaranlage Ladestrom, der durch zertifizierten Ökostrom\* aus dem Netz ergänzt wird. „Mit 100% Erneuerbarer Energie sind wir unabhängig“, so Schübler. „Strom aus Sonnen- und Windenergie können wir im Gegensatz zu importiertem Erdöl in Europa selbst erzeugen.“

Düsseldorf verfügt über mehr als 2.000 öffentlich zugängliche Ladepunkte und belegt damit in Nordrhein-Westfalen Platz 1 bei Ladepunkten pro 100.000 Einwohner. Oberbürgermeister Stephan Keller ist stolz: „Als Lade-Hauptstadt spielen wir in Bezug auf umweltfreundliche Elektromobilität, die Lärm reduziert und für bessere Stadtluft sorgt, unter den Kommunen in Deutschland ganz vorne mit.“ Vorstandin Dr. Charlotte Beissel stimmt zu: „Düsseldorf ist mit seinem sehr dichten Ladenetz und diesem neuen Ladepark im bundesweiten Vergleich Vorreiter.“

## Wir können E-Mobilität

Der City-Schnell-Ladepark steht exemplarisch für die technologische Kompetenz und den systematischen Ausbau der Ladeinfrastruktur durch die Stadtwerke Düsseldorf – von leistungsstarken Schnellladehubs über innovative Ladebordsteine bis hin zur Erweiterung öffentlich zugänglicher Ladepunkte. Wer in Düsseldorf investiert, profitiert von einer Infrastruktur, die moderne Mobilitätsanforderungen unterstützt.





## Ladeinfrastruktur am EUREF-Campus Düsseldorf

# 145 Ladepunkte für die Mobilität von morgen

Viele Unternehmen installieren einige wenige Ladepunkte. Am EUREF-Campus dagegen realisierten die Stadtwerke Düsseldorf gleich 145 elektrifizierte Stellplätze in der Tiefgarage – ausgestattet mit 145 Single-Wallboxen von Schneider Electric, teils wandmontiert, teils an Deckenstelen befestigt.

### Innovation als Konzept

Der großzügige Ladepark ist seit März 2026 erfolgreich in Betrieb. Mit seinem Ladeangebot setzt der Innovationscampus Maßstäbe. Warum dieser Umfang? Weil Elektromobilität hier kein Zusatzangebot ist, sondern Teil des Gesamtkonzepts. Auf rund 80.000 Quadratmetern arbeiten Unternehmen, Wissenschaft und Forschung an Energieeffizienz, Klimaschutz und smarter Mobilität. Wer Zukunft denkt, braucht eine Infrastruktur, die dabei mithält.

### Experten als Ansprechpartner

Von der ersten Bedarfsermittlung über die technische Konzeption bis zur Inbetriebnahme verantwortete das Ladeinfrastruktur-Team der Stadtwerke Düsseldorf das Projekt. Planung, Montage und Inbetriebnahme der mess- und eichrechtskonformen Wallboxen koordinierten die Stadtwerke Düsseldorf aus einer Hand.

Gemeinsam mit dem Partner Adecco entstand so ein skalierbares System, das dauerhaft von den Stadtwerken betrieben wird: Fernüberwachung, Wartung, DGUV3-Prüfung, Störungsmanagement und 24/7-Rufbereitschaft sind integrale Bestandteile des Betriebs. Der Kunde hat immer eine zentrale Ansprechperson.

### Infrastruktur als Rundum-Sorglos-Paket

Eine gute Ladeinfrastruktur stärkt die Attraktivität eines Standorts für Mitarbeitende, Mieter:innen und Besucher:innen und unterstützt die Elektrifizierung betrieblicher Fuhrparks. Die Stadtwerke Düsseldorf bieten Unternehmen diesen Bonus mit einem Rundum-Sorglos-Paket – von der individuellen Planung über flexible Finanzierungsmodelle (Miete oder Kauf) bis zur Lieferung TÜV-zertifizierten Ökostroms\*. Die



Einbindung in ein intelligentes Ladesäulen-Management-System sowie die Administration von Ladekarten sind Bestandteil des Angebots.

Der EUREF-Campus macht erlebbar, was möglich ist – und möglich sein wird. Während im „Club Zukunft Düsseldorf“ unter Beteiligung der Stadtwerke Düsseldorf neue Ideen gedeihen, tanken in der Tiefgarage bis zu 145 Fahrzeuge für neue Reisen auf – leise, effizient und zukunftsorientiert.

## Kontakt

Sie haben Interesse an Ladeinfrastruktur-Lösungen für Ihr Business? Gemeinsam finden wir optimale Lösungen für Ihr Unternehmen. Informieren Sie sich gerne [Ladeinfrastruktur](#) oder kontaktieren Sie mich einfach direkt:

Moritz Scholten  
Vertrieb New Mobility  
Leiter eMobility/Mobility beyond  
**0211-821 236 6**  
[mscholten@swd-ag.de](mailto:mscholten@swd-ag.de)



GEG, EnEFG und EDL-G

## Neue Pflichten ab 2026

[zum Artikel](#)

CO<sub>2</sub>-Emissionshandel

## Mehr Zeit für das EU-ETS 2

[zum Artikel](#)



## GEG, EnEFG und EDL-G stehen vor der Reform

# Was 2026 auf Unternehmen zukommt

2026 stehen zentrale Anpassungen im Energierecht an. Für Groß- und Gewerbetreibende sind vor allem Änderungen am Gebäudeenergiegesetz (GEG), Energiedienstleistungsgesetz (EDL-G) und Energieeffizienzgesetz (EnEFG) von Interesse.

### GEG

Das Gebäudeenergiegesetz (GEG) regelt die energetischen Anforderungen an Immobilien und setzt die EU-Gebäuderichtlinien für mehr Energieeffizienz und klimafreundliche Wärmeversorgung in deutsches Recht um. Das GEG könnte in einer „technologieoffeneren“ Version künftig „Gebäudemodernisierungsgesetz“ heißen.

Diskutiert werden eine Flexibilisierung der 65-Prozent-Erneuerbaren-Regel, eine stärkere Verzahnung mit der kommunalen Wärmeplanung sowie die Umsetzung der EU-Gebäuderichtlinie (EPBD). Für Nichtwohngebäude können verschärfte Sanierungspflichten für Gebäude mit den höchsten Energieverbräuchen („worst performing buildings“) und Vorgaben zu Null-Emissions-Standards folgen. Auch Förderprogramme stehen auf dem Prüfstand. Geplant ist ein Beschluss vor der Sommerpause 2026.

### EnEFG und EDL-G

Das Energieeffizienzgesetz setzt EU-Vorgaben um, indem es nationale Sonderregeln reduziert, Verfahren vereinfacht und „Energy Efficiency First“ als verbindliches Leitprinzip für Unternehmen und öffentliche Stellen verankert. Geplant ist die vollständige Anpassung des Gesetzes an die EU-Energieeffizienzrichtlinie (EED). Die Schwelle zur verpflichtenden Einführung eines Energie- oder Umweltmanagementsystems erhöht sich dann von 7,5 auf 23,6 GWh Gesamtenergieverbrauch.

Für Energieaudits soll künftig eine Verbrauchsgrenze von 2,77 GWh gelten – unabhängig von der Unternehmensgröße. Beide Gesetze könnten 2026 oder 2027 in Kraft treten. Die bisherigen Vorgaben des Energiedienstleistungsgesetzes für alle Nicht-KMU sowie die Bagatellgrenze von 500.000 kWh Gesamtenergieverbrauch sollen entfallen. Beide Gesetze befinden sich ebenfalls noch im Gesetzgebungsverfahren und sollen im Laufe des Jahres verabschiedet werden.

Obwohl Spielräume für fossile Lösungen diskutiert werden, bleiben EU-Richtlinien und nationale Klimaziele maßgeblich für Effizienz und Erneuerbare Energien.

Wir informieren Sie fortlaufend über die für Ihr Unternehmen relevanten Entwicklungen.

## Kontakt

Haben Sie Fragen?  
Sprechen Sie uns gerne an:

Philipp Meidl  
Leiter Energieberatung  
**0211-821 212 1**  
[energieberatung@swd-ag.de](mailto:energieberatung@swd-ag.de)





## CO<sub>2</sub>-Emissionshandel

# EU-ETS 2: Start der Regelphase verschoben

Die EU-Umweltminister (Rat) und das Europäische Parlament haben den Start der Regelphase des Emissionshandelssystems für Gebäude und Verkehr (EU-ETS 2) offiziell um ein Jahr verschoben, d. h. die neue Abgabepflicht greift erst ab dem 01.01.2028.

Die Verschiebung soll mögliche Belastungen durch hohe Energiepreise für Haushalte und Wirtschaft abfedern. In Deutschland gelten bis Ende 2027 die aktuellen Berichtspflichten im Rahmen des EU-ETS 2.

Parallel bleiben auch die nationalen Berichts- und Abgabepflichten des nEHS nach dem Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) weiterhin gültig.

Die erste Abgabepflicht für Emissionszertifikate greift so voraussichtlich im Jahr 2029 – dann für das Emissionsjahr 2028. Somit bleibt Energieversorgungsunternehmen, die Inverkehrbringer von Brennstoffen sind, mehr Zeit für die Umstellung vom BEHG auf die Regelphase des EU-ETS 2.

Wir informieren Sie in den nächsten Ausgaben detaillierter über die für Sie relevanten Änderungen.

### Das bedeutet für Sie konkret:

- kein Systemwechsel 2027
- zunächst weiterhin Planung auf Basis des nationalen CO<sub>2</sub>-Preises
- mehr Vorlauf für Investitionen in Dekarbonisierungsstrategien





## Newsletter

# Energie-News frei Haus

Erfüllen Sie strategische Aufgaben wie Dekarbonisierung nebenbei? Wahrscheinlich nicht. Projektierer:innen und Entscheider:innen müssen regulatorische Entscheidungen zeitnah verfolgen, Förderoptionen im Blick behalten und technische Chancen realistisch bewerten. Dabei unterstützen wir Sie mit unserem kompakten Informationsangebot.

Der kostenfreie Newsletter für Energiedienstleistungen (EDL) bündelt relevante Neuigkeiten quartalsweise und bei wichtigen Entwicklungen auch kurzfristig. Im Fokus stehen Wärme-, Kälte- und Photovoltaikkonzepte sowie digitale Lösungen für Effizienz und Transparenz.

So bleiben Sie informiert und können fundierte Entscheidungen treffen – ohne zusätzlichen Rechercheaufwand. Damit Sie Chancen frühzeitig prüfen können. Hier geht es zur **[Anmeldung](#)**.

## Sie erhalten Informationen zu:



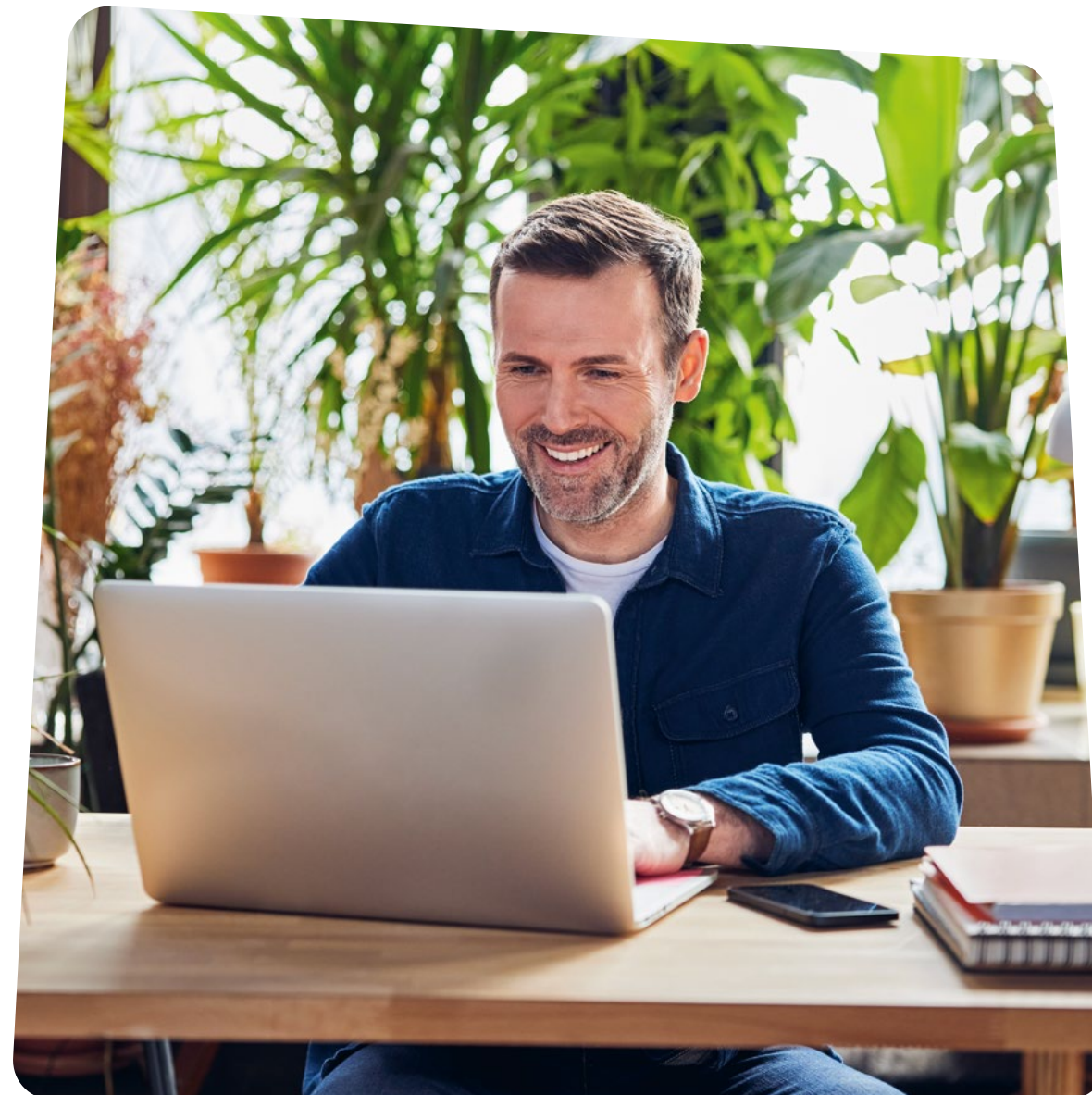
- neuen Produkten und Markttrends
- regulatorischen Änderungen und deren Auswirkungen
- aktuellen Förderprogrammen und Fristen
- Best Practices aus realisierten Projekten

## Kontakt

Haben Sie Fragen zum Thema? Melden Sie sich gerne bei uns:

Dennis Scharbert  
Leiter strategischer Vertrieb  
Energiedienstleistungen B2B

0211-821 614 6  
0151-4243 0107  
[dscharbert@swd-ag.de](mailto:dscharbert@swd-ag.de)





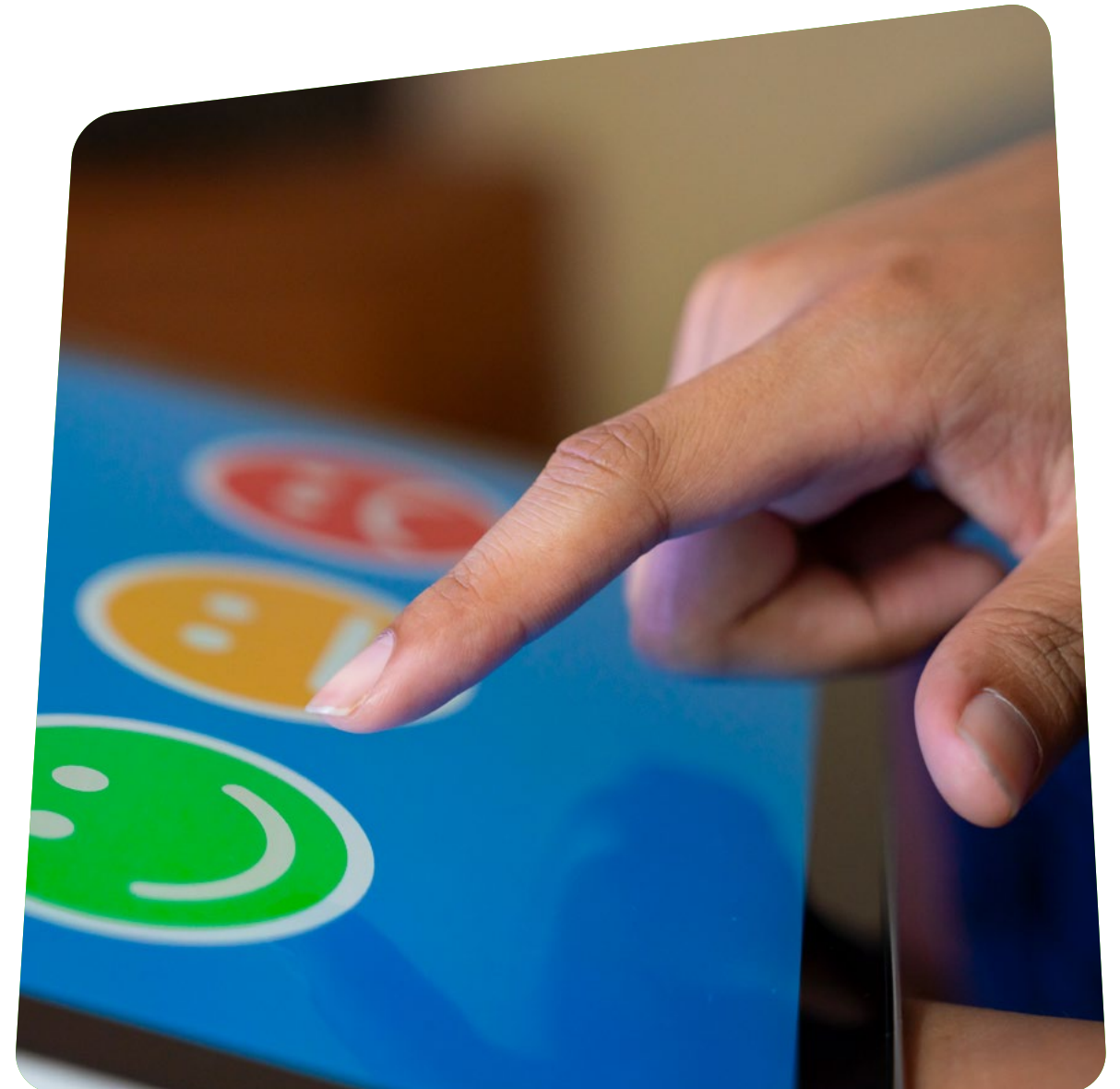
## Kundenbefragung zur EnergieBusiness

# Ihre Meinung zählt

Was gefällt Ihnen gut? Was könnten wir verbessern? Ihre Meinung ist uns unschätzbar wertvoll.

Helfen Sie uns, noch besser zu werden, indem Sie an unserer exklusiven Kundenbefragung zu unserem Magazin EnergieBusiness teilnehmen.

Teilen Sie uns Ihre Gedanken mit und gestalten Sie das Magazin mit uns zusammen um. Wir freuen uns auf Ihr Feedback – vielen Dank!

[zur Umfrage](#)



Ihre Ansprechpartner:innen

# Haben Sie Fragen?

## Sprechen Sie uns gerne an:

### Auf dem Laufenden bleiben!

**EnergieBusiness direkt per E-Mail erhalten**

Melden Sie sich [hier](#) ganz einfach an und erhalten Sie die EnergieBusiness ab sofort direkt per E-Mail im praktischen PDF-Format.

**Ihr Ansprechpartner für  
Contracting & Betriebsführung:**

Till Ahrens  
Sales Manager EDL  
0211-821 854 9  
[tahrens@swd-ag.de](mailto:tahrens@swd-ag.de)

**Ihr Ansprechpartner für  
Energie-Gesetzesreformen:**

Philipp Meidl  
Leiter Energieberatung  
0211-821 212 1  
[energieberatung@swd-ag.de](mailto:energieberatung@swd-ag.de)

**Ihr Ansprechpartner für  
Energiedienstleistungen:**

Dennis Scharbert  
Leiter strategischer Vertrieb  
Energiedienstleistungen B2B  
0211-821 614 6  
0151-4243 0107  
[dscharbert@swd-ag.de](mailto:dscharbert@swd-ag.de)

**Ihr Ansprechpartner für  
Ladeinfrastruktur:**

Moritz Scholten  
Vertrieb New Mobility  
Leiter eMobility/Mobility beyond  
0211-821 236 6  
[mscholten@swd-ag.de](mailto:mscholten@swd-ag.de)